



COMEBACK DES TAGES

Johann Mühlegg will nach Ablauf der Dopingsperre wieder für Spanien starten. 15



GEFÜHLE DES TAGES

David Beckham: «Wirklichen Frieden habe ich nur auf dem Fussballplatz.» 16



NIEDERLAGE DES TAGES

Dominik Marxer unterlag mit NLA-Club Wädenswil überraschend in Basel. 16



BEWERB DES TAGES

In Malbun ging gestern der zweite Tag des Talentcups über die Bühne. 19

VOLKSBLATT | NEWS

Mühlegg will weiter machen

SKI NORDISCH – Zwei Tage nach Ablauf der Dopingsperre kündigte Langläufer Johann Mühlegg an, wieder für seine Wahlheimat Spanien an den Start zu gehen. Der 33-jährige Deutsche stellte in Madrid den Antrag, wieder ins spanische Team aufgenommen zu werden. Mühlegg hatte ursprünglich angekündigt, seine sportliche Karriere zu beenden. Nun überlegte er es sich offenbar anders. «Eine Rückkehr in den Weltcup kommt erst im kommenden Winter in Frage», sagte er der spanischen Nachrichtenagentur EFE. Mühlegg hat während der Sperre am Fuss der Zugspitze hart trainiert.

Peter Zahner wird neuer Verbandsdirektor

EISHOCKEY – Der Zentralvorstand des Schweizerischen Eishockeyverbandes (SEHV) bestimmte Peter Zahner zum neuen Verbandsdirektor. Der 43-jährige Betriebsökonom übernimmt ab 1. März die operative Führung des SEHV.

Ailton soll für Katar stürmen

FUSSBALL – Das Scheitern Katar will den Brasilianer Ailton für seine Fussball-Nationalmannschaft anwerben. Der brasilianische Torjäger von Werder Bremen soll die Staatsbürgerschaft des Landes am Persischen Golf annehmen, um in der Qualifikationsrunde zur Weltmeisterschaft 2006 für Katar auf Torjagd zu gehen. «Ja, da ist etwas dran. Ich werde das Angebot prüfen», bestätigte der Stürmer am Dienstag den Kontakt. Einsätze für Katar wären möglich, weil Ailton noch nicht für das Nationalteam des fünffachen Weltmeisters Brasilien gespielt hat. Bei einer Annahme des Angebots soll Ailton nach Angaben der «Bild»-Zeitung (Dienstag-Ausgabe) eine Million Euro kassieren. Pro Jahr sind zusätzlich 400 000 Euro für Ailton im Gespräch. Der Wüstenstaat möchte in zwei Jahren an der WM-Endrunde in Deutschland teilnehmen. In der Bundesliga wechselt Ailton nach Saisonende ablösefrei von Bremen nach Gelsenkirchen. Beim FC Schalke 04 hat Ailton einen Zweijahresvertrag mit Option unterschrieben.

Showdown der Ski-Giganten

Maier, Raich, Miller und Eberharter trennen im Gesamtweltcup nur 93 Punkte

SCHAAN – Zwar standen dieses Jahr keine Ski-Grossereignisse wie Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele auf dem Programm, dafür gestaltet sich der Kampf um den Gesamtweltcup umso spannender. Acht Rennen vor dem Saisonende ist die Ausgangslage so offen wie selten zuvor.

• Stefan Lenherr

Nach einem rennfreien Wochenende geht der Kampf um den Gesamtweltcup in Kranjska Gora (Slw) in die entscheidende Phase.

Acht Rennen bevor der Vorhang fällt liegen mit Hermann Maier, Benjamin Raich, Bode Miller und Stephan Eberharter noch vier Athleten im Rennen um die grosse Kristallkugel. Selten war die Ausgangslage so offen, selten der Abstand so knapp. Gerade mal 93 Punkte trennt das Spitzenquartett. Angeführt wird der Vierkampf von Hermann Maier, der mit 1054 Zählern von der Poleposition in die Schlussphase geht. Benjamin Raich (985) und der Amerikaner Bode Miller (984), der in die österreichische Phalanx einbrechen will, liegen sogar nur einen Punkt

auseinander. Und auch Stephan Eberharter, der vierte im Bunde liegt mit 961 Punkten nur minim zurück. Die Entscheidung wird wohl erst beim Weltcup-Finale in Sestriere (It) fallen.

«Büx»: Showdown im letzten Rennen zwischen Miller und Raich

Der Liechtensteiner Weltcup-Pilot Marco Büchel sieht die technisch versierten Raich und Miller im Endspurt im Vorteil. «Es stehen noch vier schnelle und vier technische Disziplinen auf dem Restprogramm. Benjamin Raich kann in drei Disziplinen super fahren», so

«Büx». Der Pitztaler wird im Kampf um jeden Punkt aber auch in der wenig geliebten Abfahrt starten, wo Eberharter und Maier die besseren Karten haben, «im Riesenslalom sind sie dieses Jahr aber nicht so stark», meinte Büchel. Mit dem Allround-Talent Bode Miller ist ohnehin bis zum Schluss zu rechnen. Marco Büchels Prognose: Im letzten Saisonrennen, dem Slalom in Sestriere, kommt es zum grossen Showdown um den Gesamtweltcup zwischen Raich und Miller. «Ich glaube die Entscheidung fällt erst ganz am Schluss. Ein Finale zwischen Raich und Miller verspricht jedenfalls ein sehr interessantes Rennen», sagte der LSV-Athlet.

Vorentscheidung schon gefallen

Bei den Damen ist die Ausgangslage grundverschieden. Die Saisondominatorin Anja Pärson kann sich im Rennen um die grosse Kristallkugel praktisch nur noch selber ein Bein stellen. Nach dem Riesenslalom-Sieg auf heimischem Grund in Are führt die schwedische Überfliegerin bereits mit 123 Punkten vor der ersten Verfolgerin Renate Göttschl. Vor dem Finale stehen nur noch zwei Slaloms im finnischen Levi an. Wenn Pärson dort fährt wie bisher – sie hat sechs von sieben Slaloms gewonnen und wurde einmal Zweite – wird sie am Polarkreis den ersten Matchball wohl verwerten.



Die grosse Frage: Wer kann am Ende das Siegergesicht aufsetzen? Hermann Maier, Benjamin Raich, Bode Miller oder Stephan Eberharter (von links).

WELTCUP-PROGRAMM

Restliches Herren-Programm	
28.2.	Kranjska Gora (Slw) Riesenslalom
29.2.	Kranjska Gora (Slw) Slalom
6.3.	Kvitfjell (Nor) Abfahrt
7.3.	Kvitfjell (Nor) Super-G
10.3.	Sestriere (It) Abfahrt
11.3.	Sestriere (It) Super-G
13.3.	Sestriere (It) Riesenslalom
14.3.	Sestriere (It) Slalom
Restliches Damen-Programm	
28.2.	Levi (Fin) Slalom
29.2.	Levi (Fin) Slalom
10.3.	Sestriere (It) Abfahrt
11.3.	Sestriere (It) Super-G
13.3.	Sestriere (It) Slalom
14.3.	Sestriere (It) Riesenslalom

VOLKSBLATT | REKORD

MILLIONENVERTRÄGE



BASKETBALL – NBA-Jungstar LeBron James (Cleveland Cavaliers) ist weiter ein attraktiver Partner für Sponsoren. Nach Nike (100 Millionen Dollar für sieben Jahre) und Coca-Cola (16 Millionen für sechs Jahre) schloss er nun einen Vertrag mit dem Lebensmittel- und Getränkekonzern Cadbury Schweppes Adams ab (fünf Millionen für vier Jahre) und wirbt für Kaugummi. Mit dem Honorar von weiteren Sponsoren – alle Verträge wurden seit Mai vergangenen Jahres abgeschlossen – bringt er es auf insgesamt 135 Millionen Dollar.

«Büx» testet für Saison-Endspurt

Marco Büchel beim Weltcupfinale im Super-G und Abfahrt am Start

HINTERWEID – Auch beim zweiten Versuch fiel der Europacup-Super-G in Sella Nevea (It) den schlechten Wetterbedingungen zum Opfer. Stattdessen bereitet sich LSV-Athlet Marco Büchel in Hinterweid (Sz) auf die kommenden Rennen vor.

• Stefan Lenherr

«Es ist sehr frustrierend», kommentierte Marco Büchel die Super-G-Absage im italienischen Sella Nevea, «eigentlich hätte ich nach dem Riesenslalom vom Samstag abreisen können.» Der Balzner hatte vor, im

Super-G einen neuen Ski zu testen, den er dann im Weltcup in Kvitfjell (No) unter die Füsse schnallen wollte. «Jetzt werde ich halt mit den alten Brettern fahren», meinte «Büx», der sich nun auf den Riesenslalom im slowenischen Kranjska Gora konzentriert; wo er ebenfalls ein neues paar Skier in Petto hat, «die sind brandneu, ich werde sie hier noch ein wenig austesten.»

Start in Speed-Disziplinen

Beim Weltcup-Finale in Sestriere sieht es für Büchel folgendermassen aus: «Im Super-G bin ich fix am Start und voraussichtlich reicht es



Die Devise von Marco Büchel: Mit Vollgas in den Weltcup-Endspurt.

auch für die Abfahrt. Im Riesenslalom habe ich praktisch keine Chan-

cen mehr, da müsste ich in Kranjska Gora auf das Podest fahren.»